

KLE  
28.3.1

# Lions-Club spendet 500 Euro an Diezer Tafel

## Engagement Ehrenamtliche Mitarbeiter versorgen 220 Menschen mit Lebensmitteln – Kapazitätsgrenze erreicht

Von unserer Mitarbeiterin  
Maryse Pott

■ **Diez.** Rund 100 Haushalte im Diezer Raum unterstützen die Mitarbeiter der Diezer Tafel mittlerweile mit Lebensmitteln. Dank der Versorgung durch Supermärkte und der im Ehrenamt tätigen Helfer hat diese Bürgerbewegung die Kapazitäten, um die circa 220 Personen mit Produkten des täglichen Bedarfs zu versorgen. Doch trotz der vielen uneigennützig Hilfe können nicht alle Kosten abgedeckt werden. „Viele Firmen unterstützen die Tafel, indem sie Lebensmittel zur Verfügung stellen“, sagt Ulrike Bittner-Pommrenke, Leiterin des Diakonischen Werks Rhein-Lahn. „Aber davon lässt sich leider die Miete für die Räumlichkeiten nicht bezahlen.“ Vor einigen Jahren konnte die Diakonie Rücklagen bilden, die wegen der Unkosten mittlerweile aber fast aufgebraucht sind.

Deswegen überreichte der Lions-Club, der die Initiative der Tafel schon seit einigen Jahren fördert, eine Spende im Wert von 500 Euro, die für die Deckung der laufenden Kosten eingesetzt werden soll. Präsident Jörg Holl drückte bei der Übergabe seine Bewunderung aus für die 40 Leute, die sich



**Die Mitglieder des Lions-Club haben die Diezer Tafel mit einer Spende von 500 Euro bedacht.**  
Foto: Maryse Pott

im Ehrenamt einbringen und kostenfrei ihre Freizeit zur Verfügung stellen. Davon könnten demnächst eventuell noch mehr benötigt werden, denn laut Bittner-Pommrenke gibt es einen „Riesenandrang“. Zwar habe sich bei vielen Familien im Kreis die finanzielle Lage ent-

spannt, doch immer mehr Rentner müssten die Hilfe der Tafel in Anspruch nehmen. Hinzu kämen Flüchtlinge aus 20 verschiedenen Nationen, die sich wie alle Kunden ebenfalls einmal wöchentlich gegen eine Gebühr von 2 Euro mit einer Ration Lebensmittel eindecken

können. Um an der Essensausgabe teilzunehmen, müssen sich Interessenten einer Bedürftigkeitsprüfung unterziehen, bei der die Einkommenssituation offengelegt werden muss. Sind die Voraussetzungen erfüllt, wird eine zeitlich begrenzte Kundenkarte ausgegeben, die zum Einkauf bei der Tafel berechtigt.

Ziele der Tafel seien es, Geld „freizuschaukeln“, die Haushalte zu entlasten und eine vorübergehende Hilfe zu sein, damit das Geld an anderen Stellen, wie zum Beispiel bei der Beschaffung von Schulbüchern, zur Verfügung stehe. Von vielen Behörden scheine dieses Prinzip aber falsch verstanden zu werden, und sie verwiesen einfach auf die Tafel, um sich selbst zu entlasten. Die Kapazitäten der Einrichtung des Diakonischen Werks sind aber mittlerweile ausgelastet: 40 Familien stehen auf der Warteliste. Ohne Dauerspender und Unterstützung der Paulinenstiftung, die die Transportfahrzeuge finanziert, sind die anfallenden Kosten von der gemeinnützigen Organisation nicht zu bewältigen.

**+** Potenzielle Spender können sich unter der Telefonnummer 06432/7282 melden.